

# **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2017**

## **Traktanden:**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 07. Dezember 2016
2. Rechnungsablage 2016
  - *Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz*
  - *Bericht der GPK und der externen Revisionsstelle*
3. Teilrevision Polizeigesetz
4. Orientierungen
5. Varia

Es sind 34 Stimmberechtigte anwesend.

Stimmzähler: Markus Lemmer, Adriano Jenal

## **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 07. Dezember 2016**

Das Protokoll wird genehmigt.

## **2. Rechnungsablage 2016** **- Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz** **- Bericht der GPK und der externen Revisionsstelle**

Die Erfolgsrechnung schloss mit einem Überschuss von Fr. 634'116.58. Die ordentlichen Abschreibungen betragen Fr. 233'212.--.

Dank dem guten Ergebnis konnten zusätzliche Abschreibungen von Fr. 520'000.-- getätigt werden. Somit verbleibt ein Ertragsüberschuss von Fr 114'116.58 (Budget: Überschuss Fr. 105'600.--).

Wesentlich zum guten Ergebnis beigetragen haben Mehrerträge bei den Steuereinnahmen sowie der Buchgewinn aus dem Verkauf der Baurechtsparzelle in Caplutta.

Das Pro-Kopf Vermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr von Fr. 399.-- auf Fr. 770.20 erhöht. Diese positive Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die geplanten Investitionen nur in geringem Mass realisiert werden konnten.

Die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von Fr. 2.090 Mio. und Einnahmen von Fr. 2'020 Mio. mit einem kleinen Ausgabenüberschuss von Fr. 70'101.30.

Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 3.602 Mio.

Die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz werden einstimmig genehmigt. Den Berichten der GPK und der externen Revisionsstelle wird ebenfalls einstimmig zugestimmt.

## **3. Teilrevision Polizeigesetz**

Die Gemeindebetriebe Crestault verzeichnen zunehmend Littering-Vorfälle (illegales Deponieren von Abfall) an der Sammelstelle Ratiras. Als Mittel zur Eindämmung von Littering im öffentlichen Raum erfährt die Videoüberwachung schweizweit eine zunehmende Akzeptanz der Bevölkerung. Aus diesen Überlegungen hat der Vorstand der Gemeindebetriebe die Gemeinde Rhäzüns (Standortgemeinde des Werkhofes) gebeten, die rechtlichen Voraussetzungen für die Einführung einer Videoüberwachung an der Sammelstelle Ratiras zu schaffen.

Ein heute in Rhäzüns nicht akutes, aber anderswo bekanntes und daher nicht auszuschliessendes Phänomen ist zudem der Vandalismus beim Schulareal und auf dem Areal der Sportanlage Saulzas. Es bietet sich deshalb an, präventiv auch die Videoüberwachung des Schulareals und des Sportplatzes Saulzas in die Teilrevision des Polizeigesetzes einzuschliessen. Eine Videoüberwachung des Schulareals und der Sportanlage zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht vorgesehen.

Die Videoüberwachung im öffentlichen Raum bedeutet einen Eingriff in Persönlichkeitsrechte. Damit die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, bedarf es einer Anpassung bzw. Ergänzung des Polizeigesetzes.

Ein zusätzlicher Anpassungsbedarf im Polizeigesetz ergibt sich durch die vollständige Abschaffung des Sachkundenachweises für Hundehalter auf den 1. Januar 2017. Ab diesem Datum entfällt Artikel 68 der Tierschutzverordnung des Bundes ersatzlos. Deshalb sind die entsprechenden Regelungen im kommunalen Polizeigesetz zu streichen.

Der Revision des Polizeigesetzes wird einstimmig zugestimmt.

#### **4. Orientierungen**

##### Nordanschluss

- Tiefbauamt wird Spuraufweitung und Abzweiger auf der Kantonsstrasse erst bauen, wenn Anschlusswerke (Via Suitgs und Erschliessungsstrasse Ratiras) zeitnah erstellt werden.
- Für die Anschlusswerke sind das Beitragsverfahren bzw. das QP-Verfahren eingeleitet. Gegen beide Verfahren sind Einsprachen eingegangen.
- Mit grosser Wahrscheinlichkeit kann im 2017 nichts gebaut werden.
- Öffentliche Auflage der Spuraufweitung/Nordanschluss vom 22. Mai bis 22. Juni 2017

##### 1. Etappe Sanierung Schulhaus

- Asbestsanierungen (Sanitäranlagen) im alten Schulhaus in den Frühlingsferien erfolgt.
- Bis zu den Sommerferien steht Schüler und Lehrpersonen nur eine reduzierte Anzahl WC's zur Verfügung.
- Die Arbeiten für die Sanierung 1. Etappe sind vergeben.
- Als Aufzug wurde ein System im offenen Schacht ohne Kabine gewählt. Dieses braucht keinen Ober- und Unterbau. Der Liftschacht wird durch den Einbau von vier Stahlpfeilern über das Dach erstellt. Die Wartungskosten sind 4x niedriger als bei einem normalen Aufzug.

##### Lernzeit in der Schule „LEZI“

Im Schuljahr 2017/2018 wird neu „LEZI“, ein betreutes Lösen von Hausaufgaben im Schulhaus angeboten. Das Angebot gilt für Kinder der 1. bis 6. Klasse und findet am Montag, Dienstag und Donnerstag ab 15.20 Uhr jeweils in 2 Blöcken von je 45 Minuten statt.

Die Betreuung erfolgt durch eine aktive oder pensionierte Lehrperson, Studierende oder andere Personen. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Das Angebot für mindestens 3 - und maximal 15 Kinder ist vorerst kostenfrei. Kosten für die Gemeinde Fr. 3'600.- im 2017, Fr. 8'640.- im 2018.

##### Zukunftskonferenz vom 17. Juni

Der Präsident animiert die Anwesenden, sich für die Zukunftskonferenz anzumelden.

##### Demissionen per Ende 2017

Armin Egger und Heinz Müller werden per 31. Dezember als Mitglieder des Gemeindevorstandes demissionieren.

#### **5. Varia**

##### Sanierung Via Castugls

Der Präsident gibt bekannt, dass die Sanierung der Via Castugls suboptimal verlaufen ist und mehrmals zu Ärgernissen der Anwohner geführt hat. Man habe aus der Situation gelernt und werde in Zukunft bei solchen Projekten die Lehren daraus ziehen. Er entschuldigt sich bei den Anwohnern gibt aber bekannt, dass gemäss heutigem Kenntnisstand für die Anwohner keine Mehrkosten entstehen werden.

Die Gemeinde wird nach Vorliegen der Abrechnung einer von der Anwohnerschaft bestimmten und ebenfalls direkt betroffenen Fachperson sämtliche Unterlagen zur Einsichtnahme unterbreiten.

# **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 6. Oktober 2017**

## **Traktanden:**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2017
2. Ersatzwahlen für die Amtsperiode 2018/2019
  - 2 Mitglieder des Gemeindevorstandes
  - 1 Mitglied der Geschäftsprüfungskommission
3. Orientierungen
4. Varia

Es sind 90 Stimmberechtigte anwesend.

Stimmzähler: Beat Götz, Karin Arpagaus

## **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2017**

Das Protokoll wird genehmigt.

## **2. Ersatzwahlen für die Amtsperiode 2018/2019** **- 2 Mitglieder des Gemeindevorstandes** **- 1 Mitglied der Geschäftsprüfungskommission**

### 2 Mitglieder des Gemeindevorstandes

Die beiden Vorstandsmitglieder Armin Egger und Heinz Müller haben per 31. Dezember 2017 demissioniert. Für deren Nachfolge liegen drei Kandidaturen vor:

- Frau Claudia Egle
- Herr Claudio Caviezel
- Herr Arnold Jäggi

Die Vorschläge werden auf Anfrage des Gemeindepräsidenten nicht vermehrt.

Die drei Kandidierenden stellen sich der Gemeindeversammlung in einigen Sätzen vor und legen dabei auch ihre Beweggründe für eine Kandidatur dar.

Ein Versammlungsteilnehmer möchte von den Kandidierenden wissen, wie diese sich die gesellschaftliche und bauliche Entwicklung von Rhäzüns vorstellen. Ebenso erkundigt er sich nach einem allfälligen Wahlslogan.

Die Kandidierenden äussern sich hierzu wie folgt:

Claudia Egle: Sie sieht sich als Teil eines Teams, diese Fragen sind im Gemeindevorstand zu diskutieren.

Claudio Caviezel: Er knüpft an den Ergebnissen der Zukunftskonferenz an, welche ein moderates Wachstum und den Erhalt der Institutionen anstrebt.

Arnold Jäggi: Er legt den Fokus auf das Thema Sicherheit, insbesondere des Schulweges.

Mit Blick auf die lediglich 1 ½-jährige Amtsdauer als Schulrat wird Arnold Jäggi aus der Versammlungsmitte gefragt, ob er bei einer allfälligen Wahl länger im Amt bleiben würde.

Hierzu erklärt Arnold Jäggi, dass er während seiner Amtszeit als Schulrat mit zeitlichen Problemen zu kämpfen hatte, welche sich mit dem Schulbetrieb und den Arbeitszeiten der Lehrpersonen kaum vereinbaren liessen.

Nachdem mehr Kandidierende als zu besetzende Ämter bestehen, muss schriftlich abgestimmt werden.

#### Wahlergebnis

Gewählt sind:

Claudio Caviezel 90 Stimmen

Claudia Egle 62 Stimmen

Nicht gewählt:

Arnold Jäggi 18 Stimmen

Die Versammlung gratuliert den Gewählten mit einem lang anhaltenden Applaus. Der Amtsantritt erfolgt per 1. Januar 2018.

#### 1 Mitglied der Geschäftsprüfungskommission

Nachdem das bisherige GPK-Mitglied Claudio Caviezel in den Gemeindevorstand gewählt wurde, wird eine Ersatzwahl in die GPK nötig.

Franco Tschalèr stellt sich für das Amt zur Verfügung. Er stellt sich der Gemeindeversammlung kurz vor und erläutert seine Beweggründe für die Kandidatur.

Nachdem die Wahlvorschläge nicht vermehrt werden, kann die Wahl durch offenes Handmehr erfolgen.

#### Wahlergebnis

Gewählt ist:

Franco Tschalèr 90 Stimmen

Die Gemeindeversammlung gratuliert Franco Tschalèr mit einem kräftigen Applaus.

### **4. Orientierungen**

#### Zukunftskonferenz vom 17. Juni

Die Zukunftskonferenz wurde erfolgreich durchgeführt. Als Folge der Zukunftskonferenz hat der Gemeindevorstand die beiden Arbeitsgruppen „kommunales räumliches Leitbild“ und „politisches Gemeindeleitbild“ eingesetzt. Diese Arbeitsgruppen arbeiten nun an der Konkretisierung der an der Konferenz diskutierten Themenschwerpunkte.

#### Walderschliessungsstrasse

Der Präsident gibt den Anwesenden einen kurzen Überblick über die bisher bereits ausgeführten und über die noch geplanten Arbeiten.

#### 1. Etappe Sanierung Schulhaus

Auch zu diesem Projekt erläutert Reto Loepfe anhand von Fotos die ausgeführten Arbeiten.

#### Abbruch Schützenhaus Tarmuz

Die Jägersektion Miribi hat beschlossen, den Standort ihrer Jagdhütte der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Die beiden alten Schiessstände sollen noch im Herbst 2017 abgerissen werden. Hierfür wurde ein Kostenrahmen von Fr. 30'000.00 beschlossen. Interessenten für Holz oder Dachziegel werden gebeten, sich beim Betrieb Crest Ault zu melden.

#### Nordanschluss

Die Beschwerde gegen den QP Caplutta ist weiterhin beim Verwaltungsgericht hängig. Mit den Eigentümern der Liegenschaft Bonazüns laufen Einigungsverhandlungen. Falls eine Einigung zustande kommt, liegt ein Baubeginn im 2018 im Bereich des Möglichen.

#### Elektrotankstelle Luftseilbahn Rhäzüns – Feldis (LRF)

Der Betriebsleiter der LRF, Roman Bernard, informiert die Anwesenden, dass bei der Talstation der LRF noch im Laufe des Oktobers eine Tankstelle für Elektrofahrzeuge eingerichtet wird. Dies wird durch die guten Werte ermöglicht, welche die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Talstation erreicht. Es kann davon ausgegangen werden, dass dieses Projekt für die LRF keine finanzielle Belastung mit sich bringt. Die Elektrofahrzeuge sind mit einer App ausgestattet, welche die sich in der Nähe befindlichen Elektro-Ladestationen anzeigt.

Auf die Frage aus der Mitte der Versammlung betreffend Höhe der Fahrpreise weist er auf die Kostenstruktur der LRF hin. Gleichzeitig ruft er den Anwesenden verschiedene Aktionen für die Benützung des öffentlichen Verkehrs in Erinnerung (Juniorkarte, BÜGA).

## **5. Varia**

### Schliessung der GKB-Geschäftsstelle Rhäzüns

Die Verantwortlichen der Graubündner Kantonalbank haben die Gemeinde informiert, dass die Geschäftsstelle Rhäzüns per Ende November 2017 geschlossen wird.

### Nächste Gemeindeversammlung

30. November 2017 (Haupttraktandum Budget 2018)

### Verkehrsaufkommen in Rhäzüns an Stautagen

Ein Versammlungsteilnehmer interessiert sich nach der Haltung der Gemeinde zu dem durch den Kanton beschlossenen Verkehrsregime an den Stautagen auf der A13 (Schliessung Autobahneinfahrt Anschluss Bonaduz).

Der Präsident erklärt, dass die Gemeinde Rhäzüns – zusammen mit allen Nachbargemeinden – Einsprache gegen den Bau des geplanten Sicherheidsstollens erhoben hat. Dadurch soll der Druck auf den Bau einer dritten und vierten Spur erhöht werden. Die beschlossenen Massnahmen bei der Autobahneinfahrt Bonaduz lösen das Problem aus Sicht der Gemeinde nicht. Zielführender wäre, bei Stau nur den lokalen Verkehr von der Autobahn ausfahren zu lassen.

### Schwerverkehr zur Mineralquelle

Ein anderer Versammlungsteilnehmer erkundigt sich nach den Möglichkeiten, den Schwerverkehr zur Mineralquelle nicht durch Rhäzüns sondern über die Autostrasse via Rothenbrunnen zu lenken.

Der Präsident stellt in Aussicht, das Anliegen aufzunehmen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

---

*Präsident Reto Loepfe*

*Kanzlist Adriano Jenal*

## **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2017**

### **Traktanden:**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 06. Oktober 2017
2. Kenntnisnahme des Finanzplans 2018 – 2023
3. Projekt- und Kreditgenehmigung Nordanschluss Kantonsstrasse  
Objektkredit über Fr. 1'900'000.00
4. Budget 2018 und Festsetzung des Steuerfusses
5. Orientierungen
6. Varia

Es sind 81 Stimmberechtigte anwesend.

Stimmzähler: Renato Capaul, Daniel Ammann

Gäste zu Traktandum 3 bzw. 5: Gieri Caviezel, Rechtsberater Gemeinde Rhäzüns  
Dieter Federspiel, Grünenfelder und Partner AG  
Andreas Weber, Leiter Gemeindebetriebe Crestault

### **Genehmigung Traktandenliste**

Der Gemeindepräsident informiert, dass Duri und Katharina Tschalèr im Vorfeld der Gemeindeversammlung schriftlich beantragt haben, Traktandum 3 von der heutigen Traktandenliste zu streichen. Sie begründen den Antrag im Wesentlichen damit, dass der Entscheid zur Projektgenehmigung Nordanschluss Kantonsstrasse und der dazu pendenten Beschwerde in die Kompetenz der Bündner Regierung und nicht der Gemeindeversammlung fällt. In ihrer ausführlichen schriftlichen Antwort an das Ehepaar Tschalèr hält die Gemeinde fest, dass aus der Botschaft klar hervorgeht, dass die Gemeindeversammlung einzig den Objektkredit zu genehmigen habe. In seiner diesbezüglichen schriftlichen Stellungnahme hält das Ehepaar Tschalèr dennoch am Antrag auf Streichung des Traktandums 3 fest.

Da die Antragssteller nicht an der Versammlung teilnehmen, erkundigt sich der Gemeindepräsident danach, ob sich unter den Anwesenden jemand befindet, der den Antrag Tschalèr vertreten wird. Nachdem sich niemand meldet und auch sonst das Wort nicht gewünscht wird, stellt er den Antrag Tschalèr zur Abstimmung.

Abstimmung

Der Antrag Tschalèr um Streichung von Traktandum 3 wird einstimmig abgelehnt.

Damit gilt die Traktandenliste als genehmigt.

### **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 06. Oktober 2017**

Das Protokoll wird genehmigt.

### **2. Kenntnisnahme des Finanzplans 2018 - 2022**

Für die Erstellung des Finanzplans wurde davon ausgegangen, dass die Gemeinde Rhäzüns weiterhin mit durchschnittlich 25 Einwohnern pro Jahr wächst. Der anhaltende Bevölkerungsdruck im Rheintal aufgrund von Zuwanderung in den Kanton und Abwanderung aus den Tälern wird weiterhin die Bautätigkeit in der Gemeinde antreiben. An der Zukunftskonferenz im Juni 2017 wurde von den Teilnehmern ein schwächeres Wachstum gewünscht. Allerdings stellen die vorhandenen Baulandreserven eine solche Abschwächung nicht unmittelbar in Aussicht. Mit dem Wachstum der Einwohnerzahl ist auch eine proportionale Zunahme der Schülerzahlen zu erwarten. Über die Hälfte der Gemeindeausgaben wird von der Bildung geprägt. Somit ist hier auch die grösste Kostenzunahme zu erwarten. Ebenso ist weiterhin mit einem überproportionalen Wachstum der Sozialaufwendung zu rechnen. Schliesslich muss auch eine erhöhte Kostendynamik bei den gemeinsamen Organisationen mit der Gemeinde Bonaduz (Gemeindebetriebe Crestault, Oberstufenschulverband OSBR) und in der Region Imboden (Betreibungs- und Konkursamt, Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt, Geschäftsstelle) berücksichtigt werden.

Die Zunahme der Einwohnerzahl lässt zwar die Steuereinnahmen wachsen. Das Hauptproblem der Gemeinde, nämlich die im kantonalen Vergleich niedrige Steuerkraft pro Einwohner, hat sich nicht wesentlich verbessert.

Unter den angenommenen Rahmenbedingungen bleiben die Rechnungsabschlüsse bis 2019 positiv. Danach führt die beschriebene Kostendynamik zu einem zunehmenden Defizit. Diese Voraussage unterliegt jedoch mehreren Unwägbarkeiten. Die grösste Chance für Rhäzüns liegt in der Erhöhung der Steuerkraft pro Einwohner durch Zuzug von steuerkräftigen Personen dank den neugebauten Wohnungen.

Geplante Investitionen:

- Walderschliessung Rhäzüns
- Sanierung Schulliegenschaften
- Hütte Tarmuz
- Gebäude Sportplatz Saulzas und Beleuchtung Saulzas
- Quartierplan QP „Quadra-Nord“
- Diverse Strassensanierungen
- Fussweg Quadra-Bahnhof

Abstimmung

Der Finanzplan 2018-2023 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

### **3. Projekt- und Kreditgenehmigung Nordanschluss Kantonsstrasse; Objektkredit Fr. 1'900'000.00**

Der Präsident weist erneut darauf hin, dass die Genehmigung des Objektkredites nicht mit einer Projektgenehmigung gleichzusetzen ist; diese erfolgte bereits an der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2014. Das Projekt wird – soweit es sich auf den Teil Kantonsstrasse bezieht – durch den Kanton bewilligt. Durch den Kanton wurden Signale gesendet, wonach möglicherweise von in diesem Jahr, spätestens aber im Januar 2018 mit einem diesbezüglichen positiven Entscheid (auch bezüglich den hängigen Einsprachen) gerechnet werden könne. Schliesslich erläutert er auch die finanzrechtlichen Rahmenbedingungen des heutigen Objektkreditantrages. Das Gesamtprojekt soll noch im Winter 2018 ausgeschrieben werden.

Dieter Federspiel, Ing. Büro Grünenfelder und Partner AG, erläutert den Anwesenden detailliert das Projekt inkl. Baukostenschätzung.

Im Rahmen der anschliessenden Fragerunde werden durch den Präsidenten und Dieter Federspiel folgende Antworten gegeben:

- Die Dauer der Bauphase hängt von verschiedenen Faktoren ab. Grundsätzlich sollte die Bauausführung jedoch innerhalb eines Jahres erfolgen können.
- Die Anpassung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Strassenstück fällt in die Kompetenz der kantonalen Geschwindigkeitskommission. Die Gemeinde wird sich jedoch mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Geschwindigkeit auf dem fraglichen Kantonsstrassenstück herabgesetzt wird.
- Es ist zurzeit kein Handlungsbedarf bezüglich Rückbau der alten Tankstellenüberdachung beim Bonazüns gegeben, zumal sich diese in Privatbesitz befindet.
- Die Gemeinde Bonaduz wird sich am Projekt nicht beteiligen müssen. Bonaduz hat sich bereits im Rahmen der heutigen Erschliessung Ratiras beteiligt.
- Der Anteil öffentliche Interessenz und der Anteil der Gemeinde als Grundbesitzer wird im Perimeter ca. 1.4 Mio. Franken betragen. Allerdings sind hierüber heute keine verbindlichen Aussagen möglich. Die Abrechnung kann erst im Bauverlauf erstellt werden. Zudem ist auch nicht klar, inwieweit es zu weiteren Einsprachen kommt, welche ebenfalls einen Einfluss auf die Kosten haben könnten.
- Ob die Firma Grünenfelder und Partner AG auch mit der Ausführung des Bauprojekts betraut wird hängt vom Submissionsverfahren ab.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Objektkredit für Spuraufweitung Kantonsstrasse und für sämtliche Anschlusswerke gemäss aufgelegtem Projekt einschliesslich geringfügiger Änderungen infolge der hängigen Rechtsmittelverfahren im Umfang von 1.9 Mio. Franken einstimmig.

#### 4. Budget 2018 und Festsetzung des Steuerfusses

Betrachtet man das Budget 2018 in der Artengliederung, so verzeichnet der Transferaufwand den grössten Zuwachs mit Fr. 247'900.--. Massgeblich für die Kostensteigerung sind die sozialhilferechtlichen Unterstützungen und Gemeindebeiträge an diejenigen Institutionen, an welche die Gemeinde angeschlossen ist.

Wie bereits beim Finanzplan angemerkt, steigen die sozialhilferechtlichen Unterstützungen, welche die Gemeinde auszurichten hat, markant an. Ein wesentlicher Teil dieser Mehrkosten wird durch Flüchtlinge erzeugt. Deren Kosten werden vom Kanton im Umfang von Fr. 220'000.-- mitgetragen, jedoch vermögen die Kantonsbeiträge den Aufwand nicht vollständig zu decken. Da Rhäzüns vergleichsweise hohe Soziallasten trägt, erhält die Gemeinde vom Kanton zusätzliche Fr. 170'000.-- als Lastenausgleich Soziales.

Die Gemeinde sieht sich zudem mit einer erhöhten Kostendynamik in denjenigen Institutionen konfrontiert, an welchen sie angebunden ist und deren Kosten sie mitträgt. So steigen die Kosten der Gemeindebetriebe Bonaduz/Rhätzens (Crestault) aufgrund von Personalausbau und gestiegener Verwaltungskosten an. Ebenso steigt der Gemeindebeitrag an den Oberstufenschulverband Bonaduz/Rhätzens aufgrund der Schülerzahlen und gestiegener Verwaltungskosten an.

Der zweitgrösste Anstieg in der Artengliederung weist der Personalaufwand mit Fr. 102'800.-- auf. Sämtliche Löhne sind mit den ordentlichen jährlichen Stufenanstiegen budgetiert. Der Übergang vom alten zum neuen Kanzlisten führt zu einmaligen Mehrkosten im Personalaufwand der Gemeindeverwaltung. Wie bereits bei der Einführung des Geschäftsleitungsmodells angekündigt, soll die Baukommission aufgehoben und durch ein Bauamt mit einem Teilpensum von 20% ersetzt werden. Im Falle einer Zustimmung der Gemeindeversammlung zum Budget 2018 wird Architekt Daniel Heini diese Tätigkeit ausführen.

Den Mehrkosten stehen Mehreinnahmen gegenüber. Der Transferertrag steigt um Fr. 188'800.--. Der grösste Anteil dabei sind die bereits erwähnte Globalpauschale für Flüchtlinge und der Lastenausgleich Soziales. Der Fiskalertrag sollte in Anwendung der Empfehlungen der kantonalen Steuerverwaltung um knapp Fr. 100'000.-- zunehmen.

Das Budget weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 118'750.-- aus. Dieser Überschuss beruht auf einem Gemeindesteuerfuss von 110%.

#### **Steuerfuss**

Der aktuelle Steuerfuss wurde im Dezember 2016 von 120% auf 110% der einfachen Kantonssteuer gesenkt. Wie die Finanzplanung zeigt, können bis ins Jahr 2019 bei heute voraussehbaren Verhältnissen positive Rechnungsergebnisse erzielt werden. Der Gemeindevorstand wird die Zeit nutzen, um Lösungen für die Zeit danach zu finden und eine Erhöhung des Steuerfusses zu vermeiden. Der Gemeindevorstand beantragt daher die Beibehaltung des Steuerfusses von 110%.

Das Budget 2018 weist folgenden Kennzahlen auf:

Gesamtaufwand	Fr.	6'941'150.--			
Gesamtertrag	Fr.	7'059'900.--	Ertragsüberschuss	Fr.	118'750.--

#### Investitionen

Walderschliessung	Fr.	280'000			
Sanierung Schulliegenschaften	„	1'800'000			
Nordanschluss mit Erschliessung	„	1'900'000			
QP Quadra Nord	„	180'000			
Hütte Tarmuz	„	370'000			
Gebäude Sportplatz Saulzas/Beleucht.	„	750'000	Total	Fr.	5'280'000.--

#### *Hütte Tarmuz*

Der Präsident zeigt den Werdegang, den Projektentwurf inkl. Raumprogramm, Kostenvoranschlag und Betriebskonzept auf. Einen besonderen Dank richtet er in diesem Zusammenhang an die Jägersektion Miribi, welche die Inangriffnahme des Projektes erst möglich gemacht hat. Die definitive Kreditgenehmigung ist für März 2018 geplant.

#### *Gebäude Sportplatz Saulzas*

Auch hier erläutert der Präsident das vorgesehene Projekt inkl. Kostenschätzung. Das Abwasser des neuen Gebäudes wird auch künftig gepumpt werden müssen. Das Gebäude kann auch durch die Schule und den OSBR genutzt werden. Das Raumprogramm wurde in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen erarbeitet. Auch hierzu wird im März 2018 ein separater Kreditantrag gestellt.

GPK-Sprecher Achim Ott führt aus, dass die GPK das Budget 2018 eingehend vorberaten hat. Fragen konnten durch die Gemeinde kompetent beantwortet werden. Auch die GPK weist auf die kritische Kostenentwicklung hin. Sie empfiehlt Annahme des Budgets 2018.

Abstimmungen:

Die Erfolgs- und Investitionsrechnung werden mit 79 zu null Stimmen bei zwei Enthaltungen genehmigt. Dem Steuerfuss von 110% wird mit 79 zu zwei Stimmen zugestimmt.

## **5. Orientierungen**

### Hecken schneiden

Im Rahmen einer mit Bonaduz koordinierten Aktion wurden in Rhäzüns 46 EigentümerInnen aufgefordert, ihre Hecken bis Ende November zurückzuschneiden. Priorität wird dabei auf das Zurückschneiden auf die Grenze gelegt. Rechtsgrundlage bildet Art. 76 des kantonalen Raumplanungsgesetzes sowie die Strassenverkehrsgesetzgebung. Auf begründetes Gesuch hin kann eine Fristerstreckung bis Ende März 2017 gewährt werden. Der Leiter Gemeindebetriebe Crestault, Andreas Weber, ergänzt die Ausführungen von Reto Loepfe dahingehend, dass es im Dezember eine Nachkontrolle bei den angeschriebenen Eigentümern geben werde. Ausgenommen seien diejenigen, welche eine Fristverlängerung gewährt erhalten haben.

Auf entsprechende Anfrage erklärt der Präsident, dass die Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes auch für Mauern, Zäune u.dgl. gilt. Allfällige gewährte Grenzbaurechte etc. erlauben aber natürlich ein Abweichen von dieser Bestimmung.

## **6. Varia**

Heinz Müller und Armin Egger werden nach 7- bzw. 6-jähriger Tätigkeit im Gemeindevorstand verabschiedet. Ihnen als begeisterte Motorradfahrer wird je ein Gutschein für Motorradbekleidung überreicht. Die Tätigkeit der Beiden wird durch die Gemeindeversammlung mit einem Applaus verdankt.

Präsident Reto Loepfe lädt die Anwesenden zum Neujahrs-Apéro vom 05. Januar im Gemeindesaal ein.

---

*Präsident Reto Loepfe*

*Kanzlist Adriano Jenal*